

## Georg Albrecht JHERING

geb. 15.6.1779 Aurich

gest. 14.11.1825 ebd.

Jurist

luth.

(*BLO III, Aurich 2001, S. 221 - 222*)

Der Vater des berühmten Juristen Rudolph von Jhering wuchs in Aurich auf und studierte von 1796 bis 1798 die Rechtswissenschaften in Erlangen – damals nach dem Anfall der Markgrafschaft Ansbach eine preußische Universität. Er hielt sich dann noch ein halbes Jahr in Weimar auf – auf dem Höhepunkt der deutschen Klassik – und kehrte 1799 in die Heimat zurück. Dort war seine erste Stellung die eines Calculators und Gehilfssekretärs bei den Ostfriesischen Ständen, praktisch die des „jungen Mannes“ hinter dem Sekretär Tileman Dothias Wiarda. Unzufrieden mit der Verwaltung des der Familie eigenen Jheringsfehns durch seinen Vater Caspar Rudolph Jhering nahm er diese selbst in die Hand.



Georg Albrecht Jhering (Quelle:  
Bildarchiv der Ostfriesischen  
Landschaft)

Die Einverleibung Ostfrieslands 1807 in den napoleonischen Herrschaftsbereich und die Auflösung der Ostfriesischen Stände veranlaßten Jhering schon 1808, seine Landsleute auf kommende Verhältnisse vorzubereiten, indem er ihnen ausführlich die nun geltende holländische Steuerverfassung beschrieb. Mit diesem Buch wurde er übrigens von der juristischen Fakultät der nunmehr bayerischen Universität Erlangen zum Dr. jur. promoviert. 1809 übernahm er nach dem Tode seines Vaters die Direktion der Ostfriesischen Mühlenbrandsozietät, wie er auch 1810 Rendant der Brandkassen für Stadt und Land wurde. Als Bürgermeister von Timmel setzte sich Jhering 1811 für die zur französischen Kriegsmarine zwangsausgehobenen Fehntjer ein.

Nach dem Ende des fremdherrlichen Spukes erwachten die Ostfriesischen Stände zu neuem Leben. 1819 wurde Jhering Nachfolger des altgewordenen Wiarda als Sekretär. Die Häufung der von ihm versehenen Ämter nahm noch zu, als er sich 1820 in die Allgemeine Ständeversammlung des neuen Königreichs Hannover wählen ließ. Es mag sein, daß die Fülle dieser Aufgaben mit zu seinem frühen Tode beigetragen hat.

Werke: Elegie an dem Grabe des verstorbenen Herrn Regierungspräsidenten von Derschau, [Aurich] 1799; Kurze Übersicht der sämtlichen im Königreich Holland bestehenden Abgaben, Aurich 1808; Verhandlungen der Ostfriesischen Stände, die in dem Fürstentum Ostfriesland anzulegenden Vereinigungstiefs betreffend, Emden 1824.

Literatur: DBA I; Johann Christian Hermann G i t t e r m a n n, Biographie des Herrn Georg Albrecht Jhering, in: Neuer Nekrolog der Deutschen, Jg. 3, Ilmenau 1825 (auch Separatabdruck, Aurich 1865); Allgemeine Encyclopädie der Wissenschaften und Künste, hrsg. von J. S. E r s c h und J. G. G r u b e r, Section 2, T. 16, Leipzig 1839, S. 90-92 (Heinrich D ö r i n g); Georg Christoph von U n r u h, Georg Albrecht Jherings Denkschrift über die ostfriesische Gemeindeverfassung, in: Unser Ostfriesland. Beil. zu Ostfriesen-Zeitung, 1961, Nr. 5-13; Walter D e e t e r s, Der Kampf um die landständische Verfassung Ostfrieslands 1815-1846, in: Niedersächsisches Jahrbuch für Landesgeschichte 63, 1991, S. 93.